

Winterzauber 2016
ein Erfolg:

Bad Wildbad wurde zur Stadt der Lichter

Das Winterzauber-Organisationsteam strahlte am Sonntagabend mit den vielen Lichtern auf dem Trinkhallenplatz um die Wette: Der erste dreitägige Wildbader Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg und die Besucher aus Nah und Fern strömten auch in diesem Jahr zuverlässig auf das Festgelände, um sich von den Leuchtkuben, Eiskristallen und meterhohen Kerzen verzaubern zu lassen, das hochwertige kunsthandwerkliche Angebot zu nutzen und das Kulturprogramm in der Englischen Kirche, dem Musikpavillon oder im Weihnachtscafé zu genießen. Die geschätzte Zahl von 13.000 Besuchern aus dem vergangenen Jahr wurde übertroffen, da der Freitag als zusätzlicher Winterzauber-Tag trotz Eisregens ein Publikumsmagnet war. Stimmungsvolle Leuchtelemente und strahlende Eiskristalle am Enzlauf wiesen den Besuchern den Weg zum Trinkhallenplatz, wo sich 63 Holzbuden aneinanderreiheten und für eine heimelige Atmosphäre sorgten. Bereits am Freitagnachmittag, als Manfred Preuss von den Johanneskliniken und Bürgermeister Klaus Mack, unterstützt



Bürgermeister Klaus Mack (links) und Manfred Preuss von den Johanneskliniken eröffneten den Winterzauber.



Zufriedene Gesichter vor einem Lichtermeer: Manfred Preuss, Winfried Hahner, Dr. Marina Lahmann und Stephan Köhl (von links) zogen eine positive Winterzauber-Bilanz.

von der Stadtkapelle, den Startschuss für den Winterzauber gaben, wurde deutlich, dass sich das Risiko gelohnt hat, einen zusätzlichen Markttag anzubieten. Immerhin kostete der Tag 3.500 Euro, die durch Sponsorengelder abgedeckt wurden. Viele Einheimische nutzten den ersten Tag, um sich ein Bild vom weihnachtlichen Publikumsmagnet zu machen. Aller-



Der Kurpark wurde durch geschmackvolle Leuchtelemente zu einer Winterwunderwelt.



In 63 Buden wurde Kunsthandwerk für jeden Geschmack angeboten.



Der freundliche Nikolaus und sein Knecht Ruprecht beschenken die kleinen Marktbesucher.

dings hat sich die Hoffnung der Organisatoren nicht erfüllt, dass durch den zusätzlichen Tag der traditionelle Ansturm am Samstag entzerrt wird, denn die Besucher kamen so zahlreich, dass es am zweiten Veranstaltungstag kaum mehr ein Durchkommen gab. Am Sonntagabend meldete Touristik-Veranstaltungsleiter Winfried Hahner, dass beim Auftritt der Schömberger Formation „The Voices“ die Tore wegen Überfüllung geschlossen werden mussten. Jochen Barth vom Liederkranz Calmbach berichtete, dass die 1.200 Gläser Marmelade, die für den Calmbacher und Wildbader Weihnachtsmarkt gekocht wurden, am Samstagnachmittag ausverkauft waren. So wurde am Samstagabend eine zusätzliche Schicht eingelegt und 80 Gläser Marmelade nachgekocht.

Auch der Nikolaus mit weißem Rauschebart und ebenso weißem waldenden Lockenhaar in der pompösen Robe des Heiligen Nikolaus von Myra und sein Knecht Ruprecht hatten am Sonntag alle Hände voll zu tun, um Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Am Samstag wandelten die Schneekönigin und König Frost in ihren Fantasiekostümen über den Trinkhallenplatz. Und auch hinter den Kulissen wurde Schwerstarbeit geleistet. „Hinter uns stehen viele, ohne die der Winterzauber gar nicht möglich wäre“, so Hahner und nannte dabei den Baubetriebshof, die Stadtgärtnerei, den Hausservice der Touristik und die Mitarbeiter der Johanneskliniken.

In einer ersten Bilanz, die Dr. Marina Lahmann vom Bad Wildbader Stadtmarketing, Touristik-Chef Stephan Köhl, Manfred Preuss und Winfried Hahner noch beim Winterzauber am Sonntagabend zogen, wurde beschlossen, dass der Markt trotz des Besucheransturms nicht vergrößert werden soll. Er soll seine heimelige Atmosphäre behalten und nicht zu einer Massenveranstaltung werden, hieß es.

Getrübt wurde die Stimmung bei den Organisatoren allerdings im Vorfeld des Winterzaubers: Die Tage zuvor hatten sie erneut mit Vandalismus zu kämpfen. Unbekannte rissen Lichterketten ab, machten sich an den Hütten zu schaffen und zerstörten die Brunnen-Illumination. Zwar war auch in diesem Jahr wieder während der Markttag eine Security eingesetzt, die die Hütten bewachte. Die unbekannteren Zerstörer schlugen aber ein paar Tage zuvor zu.

Doch trotz der Vorkommnisse überwog natürlich die Freude über den großen Publikumszuspruch, der sich auch virtuell zeigte. Bei einem Gewinnspiel der Johanneskliniken, bei dem ein dreitägiger Winterzauber-Aufenthalt mit Übernachtung verlost wurde, machten 500 Teilnehmer mit. Gewonnen hatte schließlich ein Paar aus Karlsruhe.

Der neue Touristik-Chef Stephan Köhl ging mit wachem Blick durch den Winterzauber und machte sich einen Eindruck von der Veranstaltung. „Ich habe den Winterzauber als etwas ganz Besonderes erlebt“, betonte er. Im kommenden Jahr möchte die Touristik dann erstmals Winterzauber-Pakete mit Übernachtungen anbieten. Ob es erneut einen dreitägigen Markt geben wird, entscheidet sich in den nächsten Tagen.

Nicole Biesinger